

Ideenpool Evangelisation



Wie ist der Name des Programms?

After-Work-Party

Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungchar
- Teenager/Jugend
- Junge Erwachsene

Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- spielt keine Rolle
- bis 10 Leute
- bis 20 Leute
- bis 50 Leute
- über 50 Leute

Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Ablehnung alles Übernatürlichen (Atheisten)
- Keine Ahnung vom Glauben (Agnostiker)
- Rechnen mit einem höheren Wesen
- Grobe Ahnung vom christlichen Glauben
- Grundkenntnisse über den christlichen Glauben
- Bereitschaft zur Entscheidung für Jesus
- Anderes:

Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Zum Nachdenken über Gott anregen
- Informationen über den Glauben vermitteln
- Entscheidung für Christus
- Anderes:

Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer
- Jugendraum
- Gemeindehaus
- Kneipe/Cafe
- Turnhalle
- Öffentlicher Platz
- Anderes: Garten, Mitarbeiterraum einer Firma ...

Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde
- 1 - 2 Stunden
- ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 - 4 Stunden)
- ein ganzer Tag
- mehrere Tage
- mehrere Wochen

Kurzbeschreibung

Es geht darum, eine Plattform zu schaffen, auf der man sich nach der Arbeit treffen kann. Im Sommer ist das gut mit Grillen, Spieleabend... denkbar. Gegen 21 Uhr wird aufgeräumt, weil der kommende Tag ein Arbeitstag ist.

Beschreibung

Einführung

Es sollte Kostenloses geben. Gute Dinge sprechen sich meist schnell herum. Warum nicht die Freunde und Kollegen einfach zu einer "Party" einladen. Musik sollte vorhanden sein. Es ist ebenfalls möglich, an Firmen heranzutreten und eine eine solche Veranstaltung in firmeneigenen Räumen abzuhalten. Gleichzeitig kann solch ein Event auch die Firmenidentität stärken. Auch redet man dort mit Kollegen interdisziplinär über Belange des Berufsalltags, wovon der Betrieb profitiert. Es sollte einladend gestaltet sein und die ungezwungene Kommunikation steht im Mittelpunkt.

Vorbereitung

Firmen ansprechen bzw. Örtlichkeit sowie Angebot klären. Wer bereitet welche Speisen und Getränke vor? Sind Sitzgelegenheiten, Tische und Geschirr vorhanden? Ist das Umfeld ansprechend gestaltet? Gibt es Musik?

Durchführung

Weil die ungezwungene Kommunikation im Mittelpunkt steht, sollten besonders zu Anfang der öfters (evtl. wöchentlich) durchgeführten Aktion keine geistlichen Inputs stattfinden. Vielleicht kann man eine EC-Flagge in die Dekoration integrieren oder die Aktion findet in Gemeinschafts- bzw. EC-Räumlichkeiten statt, sodass bewusst wird, wer der Veranstalter ist. Es sollten genug ECler da sein, um die Stimmung sowie auch manches Gespräch zu prägen.

Abschließendes

Sollten sich mit der Zeit "Stammgäste" finden und die Veranstaltung ist gut eingeführt, wird man durch Gespräche auch einschätzen können, inwieweit und in welcher Form man die Veranstaltung auch geistlich prägen kann. Falls die Party in Firmenräumen stattfindet, ist das sicher auch mit der Geschäftsführung abzusprechen. Eine After-Work-Party bietet auf jeden Fall die Möglichkeit, zu anderen Veranstaltungen der EC-Gruppe einladen zu können (Jugendkreis, Sport, Public-Viewing in der Gemeinschaft ...).

Stärken

Der EC-Kreis wird bekannt. Es ist möglich, dass relativ schnell viele Besucher da sind. Je nach den Gegebenheiten kann eine solche Party schon mit relativ wenig Aufwand durchgeführt werden.

Schwächen

Es wird viele geben, die nur mal schauen wollen und möglicherweise wieder gehen oder nie mehr kommen. Auch kann es sehr lange dauern, bis der EC-Kreis oder die Gemeinschaft zahlenmäßig davon profitiert und bis sich geistliches Interesse oder gar Wachstum verzeichnen lässt.

Quellen, Literatur

- Wikipedia

Autor

Reini Müller